

Die Firma mineraltech, ing. erwin hofstätter GmbH – ein Unternehmen der Acht-Gruppe – hat sich in gut 20 Jahren zum größten Anbieter für mineralische Mobil-aufbereitungsgeräte in Österreich entwickelt. Erwin Hofstätter, Pionier, Gründer und Geschäftsführer, hat mit seinem Team seit der Firmengründung unablässig am Aufbau bzw. der Etablierung der Marke mineraltech gearbeitet.

MINERALTECH | SBM | KEESTRACK

Am Puls der Zeit und bereit für die Zukunft in der mobilen Aufbereitung

Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Sie umfassen nicht nur den Exklusiv-Vertrieb der Mobil-Marken Keestrack und SBM (SBM auch in der Schweiz), sondern auch rund 170 verkaufte mobile Brecher- und Siebanlagen sowie einen landesweiten Mietpark mit rund 90 eigenen Brecher- und Siebanlagen in allen

Größen und Einsatzklassen. Neben der Firmenzentrale mit Headoffice, mobilen Werkstätten-Teams und großzügiger Baumaschinenwerkstätte samt eigenem Ersatz- und Verschleißteillager in Tribuswinkel (Nähe Baden bei Wien), verfügt das Unternehmen auch über Miet-Stützpunkte im Osten und Westen des Landes.

Begonnen hat alles als Dienstleister in der mobilen Lohnaufbereitung und im Baustoffrecycling. Ing. Erwin Hofstätter war damals mit seiner Firma „acht“ baurecycling GmbH Pionier der ersten Stunde und prägt seither den heimischen Mobil-Aufbereitungsmarkt. Der Aufbau eines Mietparks und Anlagenvertriebs lag

eigentlich auf der Hand. „Unsere Expertise aus der Lohnaufbereitung war der Grundstein. Wir vermieten und verkaufen nur, was sich im eigenen harten Aufbereitungsgeschäft der „acht“ bewährt hat“, so Erwin Hofstätter. „Wir kennen die Anlagen bis ins kleinste Detail und kennen vor allem die immer komplexer werdenden Anforderungen der Anwender aus eigener Erfahrung. Deshalb sind wir auch in die Weiterentwicklung der Mobilanlagen eingebunden und von unseren Partnern sehr geschätzt“, erzählt Hofstätter über die engen Beziehungen zu den Häusern SBM und Keestrack.



H6e: Erster mobiler Kegelbrecher im Mietpark. Als Vor- oder Nachbrecher bis hin zur dritten oder vierten Brechstufe einsetzbar.



Remax 600: neue Benchmark für die 1400er-Prallbrecher im markanten Stealth-Design und KI-inside.

Mit den bekannten und vor allem robusten raupenmobilen Siebanlagen des belgischen Herstellers Keestrack hat Hofstätter im Vertrieb begonnen. Nach und nach hat sich die Produktpalette bei Keestrack um mobile Backen- und Prallbrecheranlagen bis hin zu mobilen Haldenbändern erweitert. „Keestrack ist rasant zu einem Weltkonzern gewachsen. Es ist aber auch ein Familienunternehmen wie wir geblieben, und davon profitieren wir. Insbesondere von der persönlichen und direkten Beziehung zu allen Verantwortlichen, das gilt auch für die nahe gelegenen Herstellerwerke in Italien und Tschechien. Die Lieferzeiten für Ersatz- und Verschleißteile sind dadurch sehr gering“, erläutert Erwin Hofstätter's Sohn Felix Hofstätter, der im Betrieb unter anderem für das Aftersale-Service und die Koordinierung von Montageeinsätzen zuständig ist.

„Besonders stolz sind wir darauf, seit 2020 exklusiver Österreich-Vertriebspartner für die mobilen SBM-Brecheranlagen zu sein. SBM steht für in Österreich nach höchsten Qualitätsstandards gefertigte Mobilanlagen mit herausragender Technik und Leistungseigenschaften. SBM – ebenfalls eine weltweit gefragte Marke – setzt immer wieder neue Maßstäbe. Gerade die verbrauchs-optimierte diesel-elektrische Hybrid-Antriebsweise mit optionalem Netzbetrieb lässt diese Brecher effizienter arbeiten als vergleichbare Anlagen des Mitbewerbs. SBM kann hier auf eine Jahrzehnte lange Expertise zurückgreifen und optimiert seine Anlagen ständig weiter“, fügt Erwin Hofstätter hinzu.

Ein besonderes Highlight war 2019 auch die Gründung der Tochterfirma Mineraltech West mit Sitz in Lochau am Bodensee, Vorarlberg. Geschäftsführer Johannes Keck betreut dort mit seinem eigenen Team vor allem die Bundesländer Vorarlberg, Tirol und Salzburg aber auch den Raum Süddeutschland und die Schweiz. Die Nachfrage nach Keestrack und SBM ist dank der Präsenz von Mineraltech West auch in Westösterreich stark gewachsen.

Die Zukunft der Aufbereitungstechnik

Doch wohin geht die Reise in der mobilen Aufbereitungsbranche? Zwei Trends kristallisieren sich in den Produktentwicklungsabteilungen von SBM und Keestrack heraus: Das autonome Brechen und die Minimierung der Betriebskosten bei gleichzeitiger Verringerung des ökologischen Fußabdrucks.

„Das autonome Qualitäts-Brechen kommt, das ist sicher“, erzählt Hofstätter von den letzten Produkterneuerungen bei SBM. „Der neue Remax 600 im Stealth-Design zum Beispiel verfügt über eine integrierte KI, die den Produktionsprozess der Maschine auf die aktuellen Materialeigenschaften und Produktziele in Echtzeit optimiert. Das ist die weltweit erste vollautonome Produktionsüberwachung und -steuerung. Das spart viel Zeit und minimiert Verschleiß- und Reparaturkosten, weil weniger Fehler gemacht werden.“ Universitäre Forschung und praktisches Anwender Know-how, wie mineraltech es besitzt, fließen hier ineinander und stellen die Basis für die intelligente und selbstlernende Mobilanlage der Zukunft. >



Das Mineraltech-Team vor der Firmenzentrale in Tribuswinkel (Baden bei Wien).

Keestrack setzt seinen Entwicklungsschwerpunkt weiterhin auf die Entlastung von Umwelt und Betriebskosten durch Verbesserung seiner E-Antriebe: mit dem „ZERO-Drive“-Konzept treibt Keestrack die Elektrifizierung der Anlagen stetig voran und bringt zahlreiche Innovationen auf den Markt. Die flexibel abnehmbare und aufsetzbare Motoreinheit (drop off unit) wird für sämtliche Anlagenreihen zum Standard. Diese kann dann separat abseits der Anlage staub-, vibrations- und schallgeschützt aufgestellt und betrieben werden. Spannend wird das neue Konzept bei mehreren hintereinander eingesetzten Anlagen. Also z.B. einer Produktionsstraße, bestehend aus Vorsieb, Brecher, einer Nachstellsiebanlage und Haldenband. Hier produziert nicht mehr jede Anlage den Strom für sich, sondern eine zentrale Motor-Generator-Einheit versorgt sämtliche Einzelanlagen mit Energie. Durch eine zentrale Einheit – im Gegensatz zu mehreren Motor-Einheiten – steigt natürlich auch der Gesamtwirkungsgrad, da weniger laufende Dieselmotoren auch weniger Dieselverbrauch, Motorverschleiß und damit geringere Wartungs- und Reparaturkosten bedeuten. Dadurch sinken einerseits die Betriebskosten während sich die Ausfallsicherheit erhöht.

Verglichen mit herkömmlichem Diesel-Hydraulik-Antrieb spart der Diesel-elektrische Antrieb direkt rund 40% Treibstoff ein. In Produktionsstraßen, wie in unserem Beispiel oben, sinkt der zurechenbare Dieselverbrauch nochmals um bis zu 70%, wenn die vor- oder nachgestellten Anlagen über den Plug-out

einer zentralen Motoreinheit versorgt werden.

Die „ZERO-Drive“-Anlagen kommen gänzlich ohne on-board Motor-Generator-einheit aus. Sämtliche Elektromotore und Komponenten auf der Anlage werden von einer externen Stromquelle versorgt. Dadurch sind sie auch in der Anschaffung günstiger.

Mit seiner letzten Innovation geht Keestrack noch einen Mobilschritt weiter und bringt eine mobile Motor-Generator-Einheit auf Raupe auf den Markt, um einen flexiblen Elektrobetrieb auch dort sicherzustellen wo kein Netzanschluss verfügbar ist.

Mietpark und Vertrieb: Zukunftsmarkt Österreich

Prophezeiungen, wie sich der Markt in den kommenden Jahren entwickeln wird, sind immer mit Vorsicht zu genießen. Bei mineraltech baut man daher weiterhin auf ein gut sortiertes Angebot, um den unterschiedlichsten Kundenanforderungen gerecht zu werden. Im Februar wurde der Mietpark daher gleich um zwei besondere Anlagen erweitert. Und zwar um einen Backenbrecher Keestrack B5e und um einen mobilen Keestrack Kegelbrecher H6e. Der H6e ist der erste mobile Kegelbrecher, der bei mineraltech zum Einsatz kommt und eröffnet ganz neue Dimensionen. Mit rund 51 t Gewicht ist er für die härtesten Gesteine und Erze ausgelegt und vielseitig als Vor- oder Nachbrecher bis hin zur dritten oder vierten Brechstufe einsetzbar. Diesel-Elektroantrieb sowie integrierte Plugin-Vorrichtung verstehen sich von selbst.

Wie sieht die Situation im Vertrieb von

Neugeräten aus? Derzeit gibt es fast überall noch immer anhaltend lange Wartezeiten auf Neuanlagen und große Preisunsicherheiten. Ja, teilweise können Hersteller nicht mal Verkaufspreise garantieren, da Rohstoffverfügbarkeit und Lieferzeiten ungewiss sind. Preisaufschläge im Nachhinein können drohen. „Der Mut zum Risiko in der Vergangenheit macht uns gerade jetzt stark“, so Erwin Hofstätter zur derzeitigen Marktsituation. „Wir haben noch rechtzeitig eine gute Stückzahl an Mobilanlagen vorsorglich eingekauft – sind also in gewisser Weise autark, können anbieten und sofort liefern. Bei Gebrauchtanlagen haben wir ohnedies ein sehr gutes Standing und können zu fast jeder Type günstige Vorführ- oder junge Gebrauchtanlagen aus unserem Mietpark anbieten“, so Erwin Hofstätter entspannt.

Ohne die richtige Mannschaft kein Erfolg. Und so sind es last but not least, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der mineraltech, die tagtäglich dafür sorgen, dass das Performance-Potenzial der Anlagentechnik auch reibungslos umgesetzt werden kann. „Vom Office bis zum Montageleiter haben wir das große Glück, Menschen in unserem Betrieb zu haben, die trotz unterschiedlichster Herkunft zusammenhalten und unsere Grundwerte teilen. Leistungsbereitschaft, Handschlagqualität und Loyalität, das zählt für uns. Ein großer Teil der Mannschaft ist seit 10 Jahren oder länger mit uns im Einsatz – manche sogar von Anfang an. Ein gutes Gefühl“, zeigt sich Felix Hofstätter zufrieden.

www.keestrack.at | www.sbm-mp.at
www.baurecycling.at